

von hübschen Verhältnissen. Der Kopf ist nach orientalischer Art mit einem künstlich verschlungenen Tuch verhüllt, dessen Zipfel auf die halbentblösste Brust herabhängt, dunkle Haarlocken quellen unter dem Tuch hervor. Ohne alle Bezeichnung, und der einzige Versuch des Künstlers in Schwarzkunst. Das Blatt wird mit Unrecht manchmal Fügler zugeschrieben.

In den I. Abdrücken sind die Ecken spitz, in den II. dagegen abgerundet.

Schrift hat das Blatt nie.

9. Das Köpfestudium mit der Marie Preindl und dem todtten Kinde.

Höhe 80 Mm., Br. 110 Mm.

Genannt die Tausendgülden-Braut. Vier Köpfe, zwei bärtige Greise, zwei junge Mädchen, letztere in der Mitte zwischen ersteren; das vordere dieser Mädchen, in Ohnmacht gesunken, ist das Portrait der Marie Preindl, einer berühmten Wiener Schönheit; der Greis zur Rechten, mit einer Pelzmütze auf dem Kopf, erhebt die Hand. Vor der Maria Preindl liegt auf dem Boden ein todtter Knabe mit entblösstem Unterkörper. Rechts unter der Büste des Greises Agricola's Name.

In den neuen Abdrücken ist die Platte sehr abgenutzt.

10. Das Studium mit drei Köpfen.

Höhe 81 Mm., Br. 115 Mm.

Leicht skizzirt, die Bekleidung nur in Umrissen. Alle drei Köpfe sind nach rechts gekehrt, zwei sind bärtig, der dritte, kleinere, oben rechts, ist ohne Bart, öffnet etwas den Mund und blickt aufwärts. Ohne Bezeichnung.

II. Der bärtige Alte mit der Kette.

Höhe 174 Mm., Breite 125 Mm.

Im Brustbild nach rechts gekehrt; der etwas auf die Seite geneigte mit einer Mütze bedeckte Kopf ist gegen den Beschauer gerichtet. Er hat einen grossen Bart und trägt über dem Wams